

Invasoren haben den CEO des KKW Saporischschja entführt - Energoatom

01.10.2022

Eine russische Patrouille hat den CEO des KKW Saporischschja, Igor Muraschow, auf dem Weg vom Kraftwerk nach Enerhodar festgenommen. Dies teilte der Präsident von Energoatom, Petr Kotin, am Samstag, dem 1. Oktober, auf seinem Telegramm-Kanal mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Eine russische Patrouille hat den CEO des KKW Saporischschja, Igor Muraschow, auf dem Weg vom Kraftwerk nach Enerhodar festgenommen. Dies teilte der Präsident von Energoatom, Petr Kotin, am Samstag, dem 1. Oktober, auf seinem Telegramm-Kanal mit.

Dem Bericht zufolge hielten die Entführer das Auto des CEO an, und er selbst wurde gewaltsam festgehalten und mit verbundenen Augen an einen unbekannten Ort gebracht. Derzeit gibt es keine Informationen über den Verbleib von Igor Murashov.

„Der CEO des ZNPP ist eine lizenzierte Person – er trägt die primäre und ausschließliche Verantwortung für die nukleare und Strahlungssicherheit des Saporischschja NPP. Seine Inhaftierung stellt eine Bedrohung für den Betrieb von Europas größtem Kernkraftwerk dar“, sagte Kotin.

Der Präsident von Energoatom forderte die sofortige Freilassung Murashovs und seine Rückkehr zum Dienst im Kraftwerk.

„Unabhängig davon appelliere ich an den Generaldirektor der IAEA, Rafael Grossi, und den Leiter der WANO, Tom Mitchell, alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um Igor Murashov dringend aus der Gefangenschaft der russischen Entführer zu befreien und ihn wieder seinen offiziellen Pflichten zuzuführen“, fügte Kotin hinzu.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 212

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.